

NAHE AN DER SPREE

Ihr Newsletter aus dem Deutschen Bundestag



Liebe Freundinnen und Freunde,

das Coronavirus stellt uns vor große Herausforderungen. Alle staatlichen Ebenen verfolgen gemeinsam das Ziel, die Ausbreitung des Virus einzudämmen und zu verlangsamen. Damit gehen Auswirkungen auf unser Handeln und unseren Alltag einher: Nicht zwingend notwendige Reisen und der Besuch großer Veranstaltungen sind zu vermeiden. Auch als Abgeordneter muss man hier abwägen. Derzeit setzen wir unsere Parlamentsarbeit so gut wie möglich fort, auch wenn manche Veranstaltung storniert wird und manches Arbeitsgespräch dünn besetzt ist. Unser Fachgespräch zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz fand unter besonderen Bedingungen statt. Erfreulich ist, dass der Koalitionsausschuss so schnelle und passgenaue Wirtschaftshilfen beschlossen hat. Zu diesen und weiteren Themen berichte ich Ihnen in meinem Newsletter.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre *Antje Lezius*

Halten Sie die Printausgabe in Händen und möchten meinen Newsletter zukünftig digital lesen? Abonnieren können Sie ihn unter www.antje-lezius.de oder durch das Einscannen des QR-Codes.





Corona-Krise: Unternehmen helfen, Jobs sichern.

Kurzarbeitergeld

schneller und einfacher.

CDU/CSU

Schnell und effizient: Wirksame Hilfe in der Corona-Krise

Unsere Wirtschaft ist zehn Jahre hintereinander gewachsen. Deshalb sind wir in Deutschland gut für alle Unwägbarkeiten gerüstet. Die Folgen der Corona-Epidemie für Unternehmen und Beschäftigte sind aber momentan nur schwer absehbar. Der Koalitionsausschuss hat letzten Sonntag erste konkrete Beschlüsse gefasst. Dazu gehört ein flexiblerer Zugang zum Kurzarbeitergeld. Das entsprechende Gesetz haben wir in dieser Woche in Rekordzeit durch den Bundestag gebracht. Es beinhaltet, dass die Voraussetzungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld abgesenkt und die Leistungen wie folgt erweitert werden:

- Absenken des Quorums der im Betrieb Beschäftigten, die vom Arbeitsausfall betroffen sein müssen, auf bis zu 10 Prozent
- Teilweise oder vollständiger Verzicht auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden
- Ermöglichung des Kurzarbeitergeldbezugs auch für Leiharbeitnehmer
- Vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur

Außerdem wird es kurzfristig wirksame steuerliche Erleichterungen für Unternehmen und dauerhaft höhere öffentliche Investitionen für den Wohnungsbau und für Digitalisierungs- und Verkehrsprojekte geben. Ich stelle mit Genugtuung fest, dass alle beschlossenen steuerlichen Maßnahmen auf Vorarbeiten der CDU/CSU-Bundesfraktion zurückgehen. Es ist außerdem erfreulich, dass sich meine Fraktion damit durchsetzt hat, nicht gleich ein außerordentliches Konjunkturpaket zu schnüren, sondern sich zunächst auf die Liquidität von besonders betroffenen Branchen beschränkt.



Fachgespräch findet unter besonderen Bedingungen statt

„Viel Arbeit, zu wenig Personal – Wie das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz umsetzen?“, so lautete der Titel des Fachgesprächs der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am Mittwoch dieser Woche im Reichstag, welches dieses Mal unter besonderen Bedingung stattfinden musste. Die Fachgespräche sind normalerweise für Parlamentarier und für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. Dieses Mal jedoch war kein Publikum zur Veranstaltung zugelassen. Stattdessen wurde das Gespräch über das Internet gestreamt. Worum ging es? Das am 1. März 2020 in Kraft tretende Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist eine wichtige Maßnahme, um Personalengpässe durch die Anwerbung von Menschen mit qualifizierter Berufsausbildung aus Drittstaaten zu lindern und den Wirtschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken.

Wo stehen wir und was ist noch zu tun? Das Podium kam zu dem Schluss, dass wir den guten Maßnahmen im Gesetz eine gewisse Zeit geben müssen, damit sich die Wirkung entfalten kann. Das ist klar. Wir müssen aber vor allem in einer Sache besser werden: Wir müssen mehr für Deutschland werben. Und zwar zum Beispiel damit, wie gut die Arbeitsbedingungen in Deutschland sind. So klingt es beispielsweise für einen mexikanischen Arbeitnehmer fast schon märchenhaft unglaublich, dass hier viele Menschen einen Anspruch auf 30 bezahlte Urlaubstage haben.

Hier hat ein Deutschland ein Pfund, mit dem es wuchern kann.

Auf dem Bild: Daniel Terzenbach, Mitglied des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit, Maria Hesterberg, Leiterin des Ausbildungszentrums für Pflegeberufe am Universitätsklinikum Bonn, Nina Warken MdB, Elisabeth Winkelmeier-Becker, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Engelhard Mazanke, Leiter der Berliner Ausländerbehörde.



Abend zum Thema Innovation als Motor für Nachhaltigkeit

Diesen Mittwochabend war ich zu Gast auf dem Parlamentarischen Abend zur Innovation als Motor für Nachhaltigkeit. Eine junge Gründerin berichtete hier von ihrem spannenden Projekt, bei dem Kühlschränke entwickelt werden, die keinen Strom, sondern nur warmes Wasser zum Kühlen benötigen. Für die Millionen Menschen ohne Zugang zu elektrischem Strom kann diese revolutionäre Idee lebensrettend sein.

Ein Experte der Bayer AG berichtete über die großen Fortschritte der konzerneigenen Nachhaltigkeitsstrategie, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten soll. Er belebte die Diskussionsrunde ganz entscheidend, indem er Ideen einbrachte, wie diese, dass Bauern in Zukunft neben ihren Erzeugnissen die CO₂-Aufnahme ihrer Pflanzen oder den Faktor Biodiversität auf ihren Feldern und Wiesen verkaufen könnten.

Fakt ist, wir wollen unsere Gesellschaft umweltschonender und nachhaltiger machen. Wenn das gelingen soll, ist es entscheidend, dass wir dieses Ziel gemeinsam mit der Industrie und nicht gegen sie verfolgen. Innovationen nehmen daher eine wichtige Funktion ein, bei der Transformation zu einer grüneren Wirtschaft und Gesellschaft.

Auf dem Bild: Stephan Schraff, Head of Liaison Office Germany der Bayer AG mit Antje Lezius MdB.



Besuch aus der Heimat in Deutschen Bundestag

Aus der Heimat war in dieser Woche die Familie Sonderheimer zu Besuch im Deutschen Bundestag. Natürlich nehme ich mir die Zeit, liebe Gäste zu begrüßen. Ein kurzer Austausch muss sein, gerade wenn politisch interessierte junge Menschen mit von der Partie sind.

Seit dem 10. März 2020 sind die Kuppel und die Dachterrasse des Reichstagsgebäudes vollständig gesperrt. Für größere Besuchergruppen und Reisegruppen ist der Bundestag ab dem 16. März bis zum 30. April 2020 komplett geschlossen. Auch ich musste darum schon geplante und gebuchte Informationsfahrten mit Gästen aus dem Wahlkreis wieder absagen. Ich finde das sehr bedauerlich, weil die Informationsfahrten sind ein überaus wichtiges Element der Bürgerbindung unseres Parlaments darstellen.

Diese große Nähe zu den Bürgern und die hohe Anzahl der Besucher sind schließlich auch ein besonderes Merkmal des Bundestages, das ihn vor vielen Parlamenten anderer Länder auszeichnet. Tatsächlich ist der Bundestag das bestbesuchteste Parlament der Erde. Sage und schreibe drei Millionen Gäste betreut der Besucherdienst jedes Jahr.

Sicher ist aber, sobald es die Lage zulässt, werden die Informationsfahrten wieder aufgenommen. So konnten meine Gäste zwar nicht den Ausblick von der Kuppel genießen, aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben, wie man so schön sagt. Berlin ist schließlich immer wieder eine Reise wert!

Auf dem Bild: Natalie Sonderheimer, David Sonderheimer, Antje Lezius, Frank Sonderheimer

Termine

Liebe Freundinnen und Freunde,

meine öffentlichen Termine habe ich – schweren Herzens – für die nächste Woche abgesagt. Wo möglich, empfiehlt es sich, von zu Hause aus zu arbeiten. Telefonisch, per Post und per E-Mail sind mein Team und ich natürlich für Sie und Euch erreichbar!

Für die nächsten Wochen ist es besonders wichtig, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen und die schützen, die durch das Coronavirus besonders gefährdet sind – unsere Eltern und Großeltern, akut Erkrankte und Menschen mit Vorerkrankungen.

Rücksichtsvolles und vorausschauendes Handeln sind das Gebot der Stunde.

Liebe Freunde, wir werden diese Herausforderungen gemeinsam bestehen und können uns dann auch wieder auf aktives, geselliges Zusammensein und gemeinsame Termine freuen!

Zahl der Woche

250 ...

...Millionen Euro kann das Bundesgesundheitsministerium als außerplanmäßige Ausgabe nun für die zentrale Beschaffung von Schutzausrüstung für Ärzte Krankenhäuser und Behörden ausgeben. Für Atemschutzmasken gilt außerdem ein Exportstopp. Die regionale Verteilung der Produkte übernimmt die Kassenärztliche Vereinigung.

Kontakt

Bürgerbüro Bad Kreuznach

Freiherr-vom-Stein-Str. 16
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 92 02 97 33
Fax: (0671) 92 06 50 93

Berlin

Platz der Republik
111011 Berlin
Tel.: (030) 227 78152
Fax: (030) 227 70152

Bürgerbüro Birkenfeld

Weierbacher Str. 3
55743 Idar-Oberstein
Tel.: (06784) 98 373 55
Fax: (06784) 98 373 56

Online

www.antje-lezius.de
<https://de-de.facebook.com/AntjeLezius/>